

Auf den Spuren von Schiller und Goethe

26 Clubmitglieder und Gäste bereiten fünf Bundesländer, um eine Fünf-Städte-Tour zu erleben



Die Statue von Johann Wolfgang von Goethe in Leipzig. Foto: privat

Koblenz. Zunächst ging es durch Rheinland-Pfalz und Hessen nach Thüringen. Erste Station war Weimar, eine Stadt, die durch das gemeinsame Wirken von Goethe und Schiller geprägt ist. Sie strahlt eine gewisse Gemütlichkeit aus und besticht mit viel Grün. Das Sommerhaus Goethes liegt in einer großzügigen Parkanlage. Nach der kompetenten Stadtführung, die viel Hintergrundwissen zu den Persönlichkeiten bot, geht die Reise weiter nach Sachsen, in die Handels- und Kulturstadt Leipzig. Hier ist der Standort für die Unternehmungen der nächsten Tage.

Der erste Tag in Leipzig steht im Zeichen einer ausführlichen Stadtrundfahrt und einem geführten Stadtrundgang. Die Stadtrundfahrt vermittelt einen ersten Gesamteindruck und schließt den Besuch des Völkerschlachtdenkmals ein. Bei dem sich anschlie-

Benden Stadtrundgang besichtigen die Teilnehmer unter anderem die Thomaskirche, Nikolaikirche, das Neue Rathaus und die Mädlerpassage mit Auerbachs Keller. Am nächsten Tag stand eine Fahrt nach Torgau an. Hier begann die Stadtführung mit einem Besuch des Historischen Marktes mit seinen Patrizierhäusern und dem Renaissance Rathaus. Vorbei an der Stadtkirche St. Marien und dem Sterbehau von Käthe Luther gelangte die Gruppe schließlich zum Schloss Hartenfels. In dem schattigen Innenhof war Zeit zu einer Mittagspause mit kühlen Getränken und kleinen Speisen. Anschließend ging es mit dem Bus weiter zum Gestüt Graditz. Die herrschaftlichen Gebäude blicken auf eine 300-jährige Geschichte zurück.

Bei der Führung erfuhr man interessante Details zum Thema Pferdezucht und erfuhr so manchen

Lebenslauf etlicher Zuchttiere. Am vierten Tag der Reise stand der Besuch der Lutherstadt Wittenberg auf dem Programm. Die vierte Stadt der Reise und das fünfte Bundesland, nämlich Sachsen-Anhalt, wurden erreicht. Die besonders engagierte Stadtführerin erklärte enthusiastisch die Sehenswürdigkeiten, z.B. die Schlosskirche mit der Thesentür, das Luther- und Melancthonhaus, die Cranachhäuser und die Stadtkirche St. Marien. Die Stadtführung war mit viel geschichtlichem Hintergrund und einigen „Anekdotchen“ gewürzt. Auf der Rückfahrt nach Leipzig machten die Clubmitglieder noch einen Abstecher zum Schloss Wörlitz, welches sich in einer großzügigen, gepflegten Parkanlage am Wörlitzer See befindet.

Bei Tag fünf der Städtetour standen die Zeichen schon auf Heimreise nach Koblenz. Nach dem Auschecken im Leipziger Hotel ging die Fahrt schon in Richtung Heimat, zunächst aber zu der fünften Stadt der Tour, nach Eisenach. Der Besuch der Wartburg an diesem letzten Tag brachte noch mal ein besonderes Erlebnis. Die Burgranlage (Weltkulturerbe) oberhalb von Eisenach am Thüringer Wald stammt aus dem 11. Jahrhundert, stellt sich majestätisch dar und wirkt in den Räumen doch gemütlich. Dank der präzisen, gelassenen Reiseleitung des Vorstandsvorsitzenden des Clubs für Bildung und Freizeit e.V. Koblenz, Herrn Rolf Boettiger, und der harmonischen, entspannten Reisegruppe war diese Fünf-Städte-Tour ein gelungenes, interessantes und informatives Erlebnis.